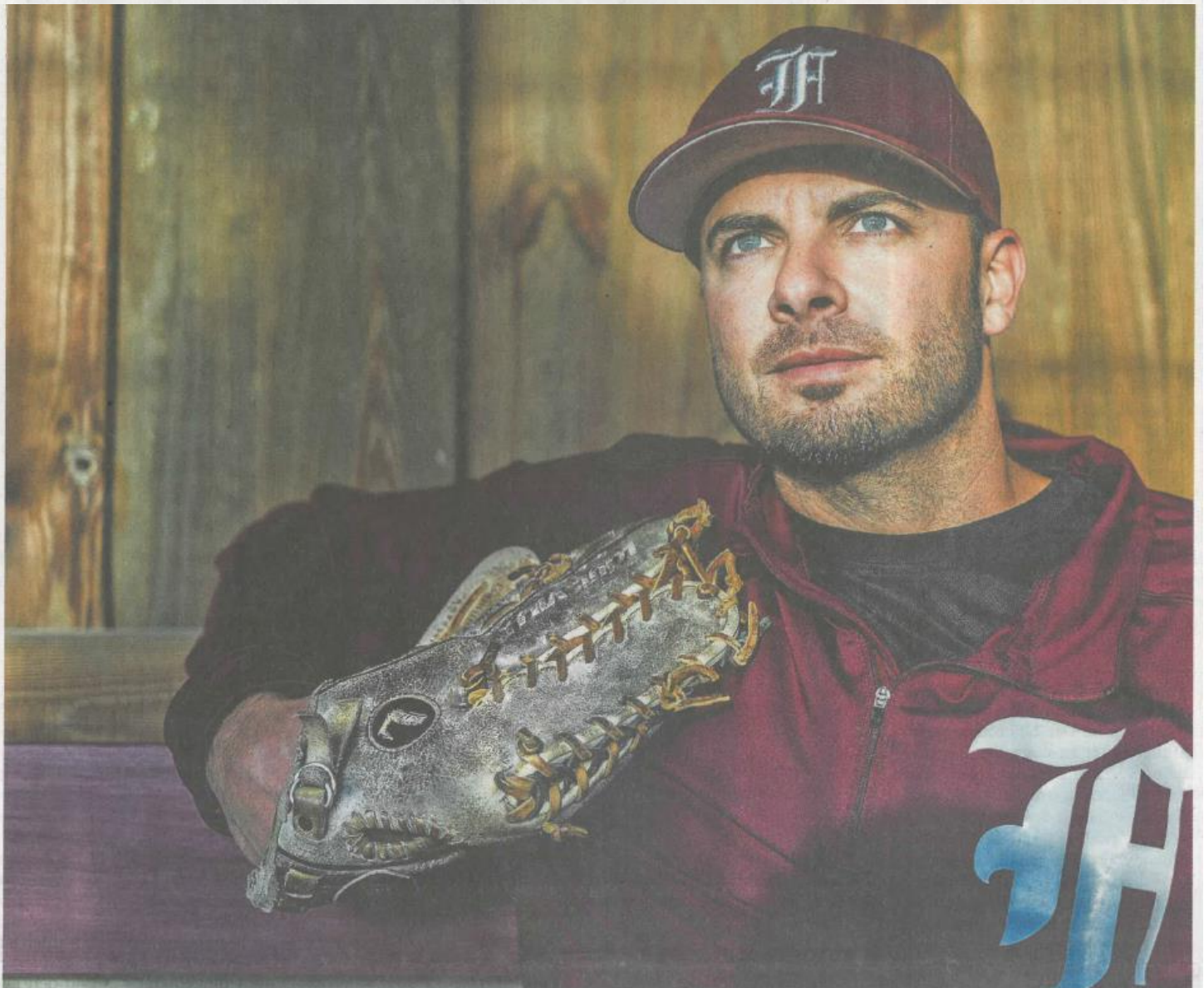


Berliner Zeitung

Berliner Zeitung, 14. April 2018

Plan P

Der Baseballklub Berlin Flamingos spielt erstmals in der Bundesliga. Der Pitcher Trevor Caughey hat bereits größere Ziele



Pretty Flamingo: Trevor Caughey, einer dieser wertvollen Pitcher

SEBASTIAN WELLS

Ein Baseball wiegt zwischen 142 und 149 Gramm und besteht aus einem Kork- oder Gummikern, einer dicken Lage Garn und zwei Stücken Leder, die mit rotem Garn vernäht sind. Bei Regen wird der Ball schwerer, und er ist schwieriger zu sehen, der Boden weicht auf, die Verletzungsgefahr steigt. Um das zu verhindern, wird Baseball bei schönem Wetter gespielt. Vor allem der Pitcher braucht perfekte Bedingungen.

Trevor Caughey steht auf dem Rasen im Flamingo Park im Märkischen Viertel. Seine Beine sind dünn und wirken fast drahtig. Seine Haut überzieht nichts außer Muskeln und Knochen, er hat kein Gramm zu viel auf den Rippen. In der linken Hand hält er den kleinen, weißen Ball. Er zieht das Knie zur Brust, holt aus und feuert den Ball zu seinem Mitspieler. Dieser Bewegungsablauf ist mehr als nur Routine.

Caughey ist einer dieser wertvollen Pitcher. Pünktlich zu Beginn der warmen Tage ist er zurück in Deutschland. Vor vier Jahren spielte er bereits bei den Bonn Capitals. Schon damals wurden die Berlin Flamingos auf ihn aufmerksam. In der vergangenen Saison spielte der US-Amerikaner in Polen, und mit dem Aufstieg der Flamingos in die erste Bundesliga konnte auch Caughey als Spieler und Coach gewonnen werden. Das ist eine riesen Bereicherung für den Aufsteiger.

Erinnerungen für die Sponsoren

In der vorigen Saison haben sich die Flamingos zuerst in der zweiten Bundesliga Nordost durchgesetzt und schließlich die Aufstiegsrunde gegen die Bremer Dockers und die Neunkirchen Nightmares gemeistert. Nach vier Jahren ist der Bundesliga-Baseball damit wieder zurück in der Hauptstadt angekommen, mit den Berlin Flamingos als das einzige Team aus dem Osten.

Die Kluft zwischen erster und zweiter Bundesliga ist enorm groß und viel extremer als zum Beispiel beim Fußball. Das liegt zum einen an der geringeren Anzahl an Teams deutschlandweit. Dadurch konzentrieren sich Sponsoren hauptsächlich auf die jeweils besten acht Teams im Norden und Süden. Nur diese Teams spielen auch europaweit, nur sie können sich Profis aus dem Ausland leisten oder sich die Winterpause mit langen Trainingslagern im Südeuropa verkürzen.

Um ganz oben mitzuspielen, hilft im Baseball nur eines, sagt Markus B. Jaeger: „Lange und kontinuierliche Arbeit.“ Der Vater von zwei T-Ballern, wie die Nachwuchsspieler im Baseball genannt werden, steckt als Teamkoordinator jede freie Minute in die Vereinsarbeit der Flamingos.

Für das Aushängeschild des Vereins, das Bundesligateam, kümmert er sich um die Pressearbeit und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Sponsoren. Als den Flamingos vergangenes Jahr im September nach einem 13:6-Sieg im ersten Spiel des Doppelspieltags auch mit einer Niederlage von 6:8 im zweiten Spiel der Aufstieg gesichert war, war es Jaeger, der direkt im Anschluss alle Spielbälle einsammelte. Heute schmücken genau diese Erinnerungsstücke den ein oder anderen Schreibtisch der Sponsoren der Berlin Flamingos.

Trevor Caughey hat im Laufe seiner achtjährigen Profikarriere in den USA und als Pitcher in Ländern wie Australien, Kanada, Südafrika, Kolumbien, Tschechien, Spanien, Kroatien und Polen sicherlich oft einen großen Teil zu genau solchen Erinnerungsstücken beigetragen. Er spielte in unzähligen Auswahlteams, wurde australischer, polnischer und kroatischer Meister, und mit dem tschechischen Meister Draci Brno holte er den Titel der Euro Interleague. Caughey liebt das Reisen, und er liebt Baseball. Das beides erklärt ziemlich genau seinen Lifestyle: sechs Monate Baseball spielen, den Rest des Jahres die Familie besuchen, studieren oder, so wie er es für die Zeit nach der Saison mit den Flamingos geplant hat, auf einem Fischerboot arbeiten, Hummer fangen und etwas Geld verdienen.

Caughey ist einer von insgesamt sechs Zugängen bei den Berlinern. Auch der Nationalspieler aus Hongkong Kenneth Chiu, der mehrfache österreichische Meister Andrew Oberthaler, der britische Nationalspieler Maikel Azcuy und der ehemalige Spieler der SCC Berlin Challengers Robert Kilian wechselten zu den Flamingos. Sie alle sind „hochwertige Spieler, Stammspieler“, sagt Jaeger stolz. Die vielen neuen Spieler sind für Trainer Tino Stroop aber auch eine Herausforderung: Zwischen alten und neuen Spielern muss der Teamspirit wieder hergestellt werden. „Zum Glück konnte die Euphorie des Aufstiegs mit in die Winterpause genommen werden, wir hatten noch nie so ein gutes Wintertraining wie in diesem Jahr.“

Stroop ist mit der Einheit des Teams zufrieden und auch mit der Leistung an den ersten beiden Spieldagen. Gegen die Solingen Alligators, eines der Topteams der Liga, konnte Ende März ein erster Sieg geholt werden. Die anderen drei Spiele wurden verloren – genauso sieht die Bilanz des kommenden Gegners aus. Am Sonnabend empfangen die Flamingos zum ersten Mal als Bundesligist die Bremen Dockers um 12 Uhr bei sich in Reinickendorf. Zum ersten Mal wird Eintritt verlangt, drei Euro müssen Zuschauer für den Doppelheader zahlen. Um 15.30 Uhr startet das zweite Spiel gegen die Bremer, die ebenfalls gerade in die Erste Liga aufgestiegen sind. Jaegers Traum ist es, dass er 1 000 Zuschauer am Sonnabend auf der Tribüne und dem kleinen Hügel neben dem Spielfeld sehen kann. In der vergangenen Saison waren durchschnittlich 350 Baseballfans im Stadion.

Prognose Play-offs

Als Nicht-Europäer wird der US-Pitcher Trevor Caughey erst im zweiten Spiel starten, so besagt es das Regelwerk des Deutschen Baseball und Softball Verbands. Damit soll verhindert werden, dass die deutsche Liga ausschließlich von ausländischen Profis gespielt wird.

In all seinen Jahren als Baseballer hat Caughey nicht ein einziges Spiel verpasst, er war immer Starting-Pitcher und saß nie auf der Reservebank. Das macht er jetzt die 17. Saison in Serie. Er ist verschont geblieben von lästigen Verletzungen, und das, obwohl eine Saison manchmal 140 Spiele hatte. Die Zeit, der Sommer auf dem Berliner Baseballfeld hat ihn auch nicht gezeichnet. Mit seinen 35 Jahren wirkt er überraschend jung. Man könnte meinen, Caughey ist erst Ende zwanzig.

Doch dass er neben seiner Position als Defensivspieler auch die Ausbildung des Pitching-Staffs übernimmt, zeigt, welche Erfahrungen er in den Jahren gesammelt hat – und welche wichtige Rolle er bei den Flamingos spielt. Wenn man seiner Einschätzung folgen will, dann könnten es erfolgreiche Monate für die Flamingos werden. „Ich glaube“, sagt Trevor Caughey, „wir können es unter die besten vier Teams schaffen und die Play-offs erreichen.“ Das ist sein Plan. Teamkoordinator Jaeger und Coach Stroop wären schon mit dem Klassenerhalt zufrieden.

WEITERER SPIELPLAN

21. April:

Flamingos - Cologne Cardinals
(12/15.30 Uhr)

28. April:

Bonn Capitals - Flamingos (12/15.30 Uhr)

5. Mai:

Untouchables Paderborn - Flamingos
(12/15.30 Uhr)

10. Mai:

Flamingos - Hamburg Stealers (12/15.30)

13. Mai:

Hamburg Stealers - Flamingos
(12/15.30 Uhr)

26. Mai:

Flamingos - Paderborn (12/15.30 Uhr)

2. Juni:

Flamingos - Dohren W. Farmers (13/16.30)

16. Juni:

Bremen Dockers - Flamingos (13/16.30 Uhr)

23. Juni:

Flamingos - Bonn Capitals (13/16.30 Uhr)

30. Juni:

Flamingos - Solingen Alligators (13/16.30)

7. Juli:

Cologne Cardinals - Flamingos (13/16.30)
